

Stark und selbstbewusst

Birsteiner Grundschule am Hasenwäldchen bietet Sicherheitstraining an

Birstein (re). An diesem Wochenende wurde es in der Grundschule am Hasenwäldchen auch samstags und sonntags nicht still. Ganz freiwillig sind Schüler mit ihren Eltern vor Ort. Angefeuert durch eine Trainerin und einen Trainer werden Kinder der ersten bis vierten Klassenstufen bewegt und motiviert und es sind lautes Geschrei, Lachen, Animation und Applaus dabei. Sie absolvieren in der Arbeitsgruppe „Schule und Gesundheit“ ein Conva-Sicherheitstraining.

Die Arbeitsgruppe „Schule und Gesundheit“ besteht aus Eltern, Lehrerinnen, Beratern und Schulleitung. Seit drei Jahren ist diese AG unter der Leitung der Pädagogin Cora Schramm aktiv. Ein gesundes Umfeld für Kinder und Erwachsene in der Grundschule ist das Ziel, wobei Projekte geplant werden, ein neuer Hygieneplan entstand, Elterninformation organisiert wird und sich die Mitglieder mit neuen Ideen und tatkräftiger Umsetzung immer wieder treffen. Aus dieser Arbeitsgruppe kam auch der Hinweis auf das Angebot vom Conva-Kindersicherheitstraining.

Vor acht Wochen lud die Schule alle interessierten Eltern zu einem Informations-



Die Kinder und Eltern beim Sicherheitstraining.

(Foto: re)

abend ein, bei welchem die Diplom-Psychologin Britta Minten das Training von Selbstbehauptung und Selbstsicherheit vorstellte: „Unter dem Namen Conva-Sicherheitstraining arbeiten wir dazu mit wissenschaftlichen Konzepten und streben mit unserer Erfahrung, Kompetenz und Professionalität ein hohes Qualitätsniveau bei jedem einzelnen Training an.“ Dabei konnte sie den Eltern zu den Themen Selbstvertrauen stärken, Selbstbewusstsein erhöhen, Selbstbehauptungstechniken verbessern in

allgemeinen und spezifischen Konfliktsituationen einen guten Einblick in die Arbeit des Expertenteams geben.

Besonders die Eltern sehr stiller und zurückhaltender Kinder sahen hier eine Chance zur Entwicklung ihrer Jüngsten und meldeten sich für die drei Trainingstage an.

Von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag werden die Jungen und Mädchen trainiert, auf ganz unterschiedliche Gefahrensituationen richtig zu reagieren. Die Eltern sind immer dabei, sehen und hören zu,

lernen dabei aber auch, wie sie ihre Kinder künftig besser unterstützen und vorbereiten können.

Und eine Veränderung ist bei den Kindern bereits innerhalb des Trainings zu erleben. Haben die Sechs- bis Zehnjährigen zuerst sehr vorsichtig und zögernd auf gespielte Konfliktsituationen reagiert, so sind sie am dritten Tag mit einer Menge Selbstvertrauen dabei, agieren tatkräftig und mit fester Stimme. In allen Stunden sind Lachen, Fröhlichkeit und gegenseitiges Motivieren ständi-

ge Begleiter. Dabei werden so ernste Probleme wie Schikane auf dem Schulhof und dem Schulweg, Konflikte und Gewalt, Mobbing, „mitfahren“, „mitgehen“, gute und schlechte Geheimnisse, emotionale Erpressung, Grenzüberschreitung, Medienkonsum und mehr bearbeitet und ein entsprechender Umgang mit solchen Situationen trainiert. Wen wundert es da, dass Britta Minten und an ihrer Seite der Lehramtsstudent Toni Malachow von der Uni in Gießen hin und wieder die Schienbeinschoner tragen müssen? Natürlich gewollt, und dabei zeigen sie den Kindern einen effektiven Umgang mit körperlicher Selbstverteidigung.

Nach diesem „starken“ Wochenende können alle neu gelernten Taktiken von den Kindern erst einmal ausprobiert werden und um diese nicht zu vergessen, können Eltern Auffrischkurse besuchen.

Um weiteren und auch den neuen Erstklässlern im nächsten Schuljahr die Möglichkeit des Trainings zu bieten, wird die Grundschule am Hasenwäldchen auf alle Fälle einen weiteren Informationsabend veranstalten, darin sind sich alle Mitglieder der AG „Schule und Gesundheit“ einig.